

An

BEA / BSB Büro: Kirchstr. 1/3
14163 Berlin – Zehlendorf

Frau BBM Richter-Kotowski
Herrn. Stadtrat Mückisch
Fraktionen der BVV

vorstand@bea-sz.de

www.bea-sz.de

Frau Senatorin Scheeres
Frau Senatorin Lompscher
Bildungspolitische Sprecher der Fraktionen
Fraktionen des AGH

www.facebook.com/bea.steglitz.zehlendorf

20.06.2017

Beschluss der BEA-Sitzung vom 19.06.2017:

Bezirkselfternausschuss Steglitz-Zehlendorf fordert:

„Berliner Schulbauoffensive“ – eine Investition in die Zukunft

Die vom Senat am 11. April 2017 auf zehn Jahre beschlossene Schulbauoffensive umfasst ein Finanzvolumen von rund 5,5 Mrd. €. Sie startet in 2017 mit einem Volumen von ca. 830 Mio. €. Davon entfallen 526, 8 Mio. € auf den Haushalt und Nachtragshaushalt 2017. Darüber hinaus stehen weitere 83,4 Mio. € SIWA I & II sowie 80,4 Mio. € für MEBs aus SIWA I & II sowie Mittel aus sonstigen Förderprogrammen (Stadtumbau, Bildung im Quartier, BENE etc.) in substantieller Höhe zur Verfügung und voraussichtlich ab 2018 weitere Mittel aus dem Kommunalen Infrastrukturprogramm II.

Die Schwerpunkte der Offensive sind der An- und Neubau von Schulgebäuden bei gleichzeitigem Erhalt und Erneuerung der Gebäudesubstanz vorhandener Bauten sowie die Beschleunigung der Umsetzung planerischer und baulicher Maßnahmen.

Mit der Schulbauoffensive wird zum ersten Mal kostenmäßig anerkannt, dass ein leistungsfähiges Bildungssystem neben gut ausgebildeten und motivierten Lehrern auch regelmäßige Investitionen in eine Schulinfrastruktur erfordert - angesichts der Herausforderungen im Ganztagsunterricht, in Inklusion und Digitalisierung eine Notwendigkeit und Selbstverständlichkeit!

Das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf hat dem Bezirkselfternausschuss Steglitz-Zehlendorf am 22.05.2017 eine Liste der geplanten Maßnahmen für die Jahre 2017-2021 (Stand 22.05.2017)¹ vorgelegt. Die Gesamtsumme des geplanten Mitteleinsatzes 2017 – 2021 umfasst 163.610.353,00 €.

¹ Vgl. Anlage "Maßnahmenplanung Schulen Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf 2017-2021 Stand 22.05.2017"

Folgende Schulen werden laut Maßnahmenplan von 2017 bis 2021 in Steglitz-Zehlendorf gar nicht "angefasst", da offensichtlich nicht ausreichend Geld vorhanden ist.

- Nord-Grundschule
- Erich-Kästner-Grundschule
- Conrad-Grundschule
- Schweizerhof- Grundschule
- Dreilinden- Grundschule
- Grundschule am Buschgraben
- Rothenburg- Grundschule
- Athene- Grundschule
- Paul-Schneider- Grundschule
- Grundschule am Königsgraben
- Ludwig-Bechstein- Grundschule
- Grundschule an der Bäke
- Max-von-Laue-Schule
- Werner-von-Siemens-Gymnasium
- Paulsen-Gymnasium

Die Liste zeigt ferner deutlich, dass der Bezirk Steglitz-Zehlendorf aus der Schulbauoffensive ab 2018 zwar jährlich mehr Geld erhält – plus ca. 6 Mio. für 2018 -, der Sanierungsstau so nicht im genannten Zeitraum von 10 Jahren substantiell abzutragen ist.

Der Gebäudescan hat erste grobe Anhaltspunkte für den Sanierungsbedarf in Berlin und in Steglitz-Zehlendorf gegeben, eine notwendige aussagefähige Kostenschätzung wurde dabei nicht erhoben: Kosten für Architekten, Mensabauten, Außenanlagen, Gutachten, Akustikmaßnahmen, Ersatzräume, Umzug, ggf. Schadstoffentsorgung, wurden nicht erfasst.

Der Bezirkselfternausschuss Steglitz Zehlendorf fordert daher das Bezirksamt und die Bezirksverordneten auf, sich beim Senat und den politisch Verantwortlichen im Abgeordnetenhaus dafür einzusetzen, dass

- Gelder in ausreichendem Maße für alle Schulen in Steglitz-Zehlendorf zur Verfügung gestellt werden, sowie Personal zum Abbau des Sanierungsstaus,
- das Prinzip der Jährlichkeit abgeschafft und die Übertragbarkeit der finanziellen Mittel eingeführt wird,
- die zur Verfügung stehenden Gelder zusammengefasst werden, um die Unübersichtlichkeit der Sonder- und Fördertöpfe zu beenden und unnötige Bürokratie abzubauen,
- noch vor der Sommerpause klar festgelegt wird, wer für welche Sanierungs-Maßnahme verantwortlich ist und diese auch gewährleistet,
- der Senat bis Ende 2017 eine Grundsatzentscheidung über die Schaffung einer oder mehrerer Trägergesellschaften für Schulbau und – sanierung (z. B. Modell Hamburg) herbeiführt und umsetzt,
- die Aussage des Senats vom 11. April 2017 eingehalten wird, die Zuständigkeit für die Maßnahmen, die nicht durch einen Bezirk oder durch mehrere Bezirke in gemeinsamer Aufgabenwahrnehmung realisiert werden, zu übernehmen.

Der Abbau des Sanierungsstaus - nicht nur in Steglitz-Zehlendorf - kann nur gelingen, wenn alle an einem Strang ziehen und die genannten Punkte umgesetzt werden.

Vorsitzende: Ulrike Kipf

Stellvertreter:

Oliver Adam, A. Claassen, Ben Lohse, Sebastian Meifert, Patrik Pekrul, Katrin Pörksen, Sabina Spindeldreier